

B1 Christopher Margraf

Tagesordnungspunkt: 8. Wahl der Liste für die Bezirksvertretung Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Liebe Kolleg*innen,

ich möchte mich für die Wahlliste der BV West bewerben, da mir die positive Weiterentwicklung unserer Stadtteile und die Einbringung von neuen Ideen und den Interessen junger Menschen sehr am Herzen liegen.

Die Stadtteile in unserem Bezirk sind mehr als nur Wohn- und Arbeitsorte – sie sind vielfältige Lebensräume mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen. Gievenbeck ist ein studentischer und familienfreundlicher Stadtteil. Sentrup prägen Ein- und Mehrfamilienhäuser, die Uniklinik und ein großer Teil der Universität. Mecklenbeck und der Süden von Roxel zeichnen sich durch große Gewerbegebiete aus, während in Albachten-Ost, an der Oxford-Kaserne und in Nienberge neue Wohngebiete entstehen.

Mit den urbanen Quartieren an der Busso-Peus-Straße und entlang der Steinfurter Straße steht unser Bezirk vor einem schnellen Wachstum in den kommenden Jahren. Dieser Wandel bringt viele Herausforderungen, aber auch Chancen mit sich. Mein Ziel ist es, die Anliegen der Bewohner*innen in den Mittelpunkt zu stellen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die soziale Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit und ein lebenswertes Umfeld fördern.

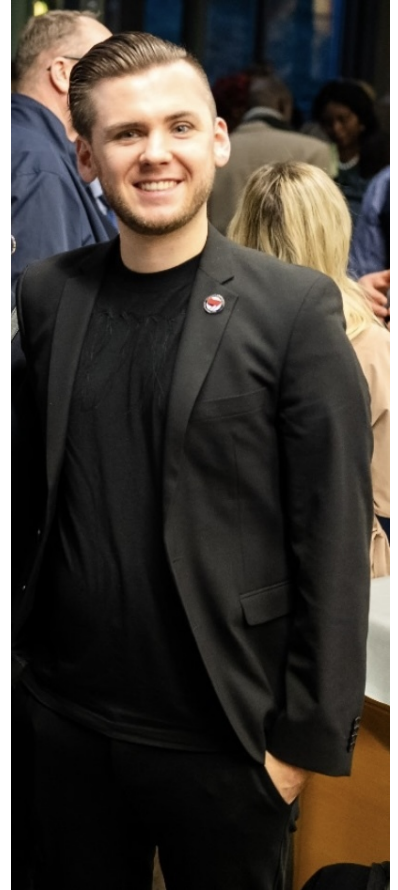
In den letzten Jahren habe ich durch meine Arbeit im AStA der Uni Münster sowie in der LAG Hochschulpolitik und der BAG Hochschule, Wissenschaft und Technologie wertvolle Erfahrungen gesammelt, die ich nun gezielt für die Stadtteile einbringen möchte. Mein Engagement für nachhaltige Mobilitätskonzepte, sichere und barrierefreie Infrastrukturen sowie die Stärkung junger Menschen und Studierender sehe ich dabei als zentrale Handlungsfelder.

Ein großes Problem im Münsteraner ÖPNV ist der fehlende Tangentialverkehr. Stadtteile wie Nienberge, Sentrup oder Gievenbeck sind nur mit Umstiegen und langen Fahrzeiten mit Albachten oder Mecklenbeck verbunden. Gleichzeitig ist die Taktung bestehender Linien, wie etwa der Linie 20, oft unzureichend.

Ich möchte deshalb die Mobilität zwischen den Stadtteilen stärken. Vor und während meiner Zeit im AStA habe ich am Konzept der Uni-Ringlinie gearbeitet, das ich gerne in die Bezirksvertretung einbringen möchte. Diese Linie verbindet die Uni-Standorte und Studierendenwohnheime im Westen von Münster. Sie schafft außerdem eine direkte Verbindung von Mecklenbeck (BV West) und der Aaseestadt (BV Mitte) zur Uni-Klinik. Neue Quartiere an der Busso-Peus-Straße und entlang der Steinfurter Straße profitieren ebenfalls von dieser besseren Anbindung.

Durch die Routenführung abseits von Hauptverkehrsstraßen und dem Hauptbahnhof könnte die Linie zuverlässig und stabil verkehren – ein echter Fortschritt für die Mobilität in unserem Bezirk!

In meiner Zeit im AStA habe ich dafür gesorgt, dass Studierende kostenfrei Räder von trolley nutzen können. Ebenso haben wir 30 neue Lastenräder ins Stadtgebiet gebracht – davon profitieren wir im



Geschlecht:
männlich, Pronomen [er/ihm]

Bezirk West besonders: 12 dieser 30 Räder stehen an Standorten wie der Busso-Peus-Straße, dem Rudolf-Harbig-Weg, der Austermannstraße, dem Horstmarer-Landweg, dem Gescherweg, dem Stadtlohnweg, der Dieckmannstraße und dem Boesellagerweg.

Diesen Erfolg sollten wir Anbieteroffen ausbauen! Wenn wir es schaffen, auch in Albachten, Roxel, Mecklenbeck, Nienberge und Häger Lastenräder anzubieten, könnten wir viele Autofahrten ersetzen und den Menschen im Bezirk eine praktische und nachhaltige Alternative bieten. Das wäre ein echter Gewinn für alle!

Große Einkäufe mit dem normalen Fahrrad zu transportieren, ist oft schwierig, und noch nicht jeder hat ein Lastenrad zur Verfügung. Deshalb wäre es in meinen Augen auch sinnvoll, in jedem Stadtteil zentrale Packstationen einzurichten, die von verschiedenen Anbieter*innen genutzt werden können – ähnlich den DHL-Packstationen, aber offener.

Diese Packstationen könnten völlig neue Möglichkeiten für den Einkauf bieten: Man könnte beispielsweise samstags auf den Markt am Dom gehen, dort alles einkaufen, was man braucht, und anschließend in der Stadt in weiteren Geschäften Besorgungen machen. Statt alles selbst nach Hause zu transportieren, könnten die Einkäufe an einem zentralen Punkt in der Innenstadt abgegeben oder direkt in den Geschäften von nachhaltigen Paketdiensten wie den Leezen Heroes abgeholt werden. Die Einkäufe würden dann bequem in die Packstation im jeweiligen Stadtteil geliefert.

Das reduziert Autofahrten und entlastet den motorisierten Individualverkehr (MIV). Gleichzeitig könnten die Packstationen auch von der Stadtbücherei genutzt werden, z. B. für ihre "Bibliothek der Dinge", in der Alltagsgegenstände ausgeliehen werden können. So verbindet Smart-City-Logistik Nachhaltigkeit, Komfort und Innovation in der Stadtgestaltung.

Wie ihr seht, hab ich viele Ideen und ich würde diese gerne für uns im Westen in der BV einbringen und umsetzen. Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam diese Ideen weiterentwickeln können und mit den Bewohner*innen in unserem Bezirk noch ganz neue Ideen entwickeln können. Dafür möchte ich mich in der BV mit viel Leidenschaft und Tatkraft einsetzen.

Ich würde mich sehr freuen, die Zukunft unserer Stadtteile gemeinsam mit Euch für Münster zu gestalten.

Vielen Dank für Euer Vertrauen!

Liebe Grüße,
Chris

B2 Christopher Margraf

Tagesordnungspunkt: 5. Wahl des Ortsverbands-Vorstands

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Liebe Freund*innen im OV-West,

Ich würde gerne unseren OV aktiv mitgestalten, und bewerbe mich deshalb für den Vorstand. Mit meiner bisherigen Erfahrung in der politischen Arbeit und meinem Engagement für Mobilität, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Studierende möchte ich aktiv zur Weiterentwicklung unseres OV's beitragen.

Manch eine*r erinnert sich: Von März 2021 bis Juni 2022 war ich bereits Mitglied des Kreisvorstandes und konnte dort wichtige Einblicke in die Parteiarbeit auf Kreisebene gewinnen. Anschließend habe ich mich auf die Arbeit im AStA der Universität Münster als Referent für Nachhaltigkeit, Mobilität und Bau (Oktober 2022 bis Oktober 2024) konzentriert und war parallel dazu in der LAG Hochschulpolitik sowie in der BAG Hochschule, Wissenschaft und Technologie aktiv. Dadurch blieben mir wenig Kapazitäten für die wichtige und wertvolle Arbeit vor Ort in der Partei. Dennoch haben diese Erfahrungen meinen Blick für die Herausforderungen und Chancen sowohl auf lokaler als auch auf überregionaler Ebene geschärft.

Meine Motivation für die Vorstandsarbeit ist in erster Linie die politische Gestaltung vor Ort. Der hohe Anteil von Studierenden in unserem OV-Gebiet, vor allem in Sentrup und in Gievenbeck, macht die Arbeit für junge Menschen zu einem zentralen Anliegen für mich. Ich sehe hierin nicht nur die Chance, junge Menschen politisch einzubinden, sondern auch, innovative Lösungen für die Zukunft unserer Stadt hinsichtlich (studentischem) Wohnen zu entwickeln.

Politisch liegen meine Schwerpunkte in der Sicherheits- und Ordnungspolitik, der Mobilitätspolitik, der Hochschulpolitik und der Nachhaltigkeitspolitik. Besonders wichtig ist es mir, sozial gerechte zukunftsfähige Mobilitätskonzepte voranzubringen und dafür den Austausch zwischen den Bewohner*innen der Stadtteile und unserem OV zu schaffen. Ebenso möchte ich die Zusammenarbeit mit den Hochschulen und den Studierenden intensivieren und dabei Möglichkeiten schaffen, die ökologische und soziale Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt zu rücken.

Noch ein paar kurze Worte zu mir: Ich bin Chris, bin 27 Jahre alt und bin seit 2015 an der Uni Münster. Nach meinem Studium der Chemie schreibe ich gerade meine Doktorarbeit in den Biowissenschaften in der Schnittstelle zwischen Medizin, Infektionsbiologie und Chemie.

Ich würde mich freuen, meine bisherigen Erfahrungen und meine Begeisterung für grüne Politik in die Arbeit unseres Ortsverbandes einzubringen. Gemeinsam können wir die Herausforderungen vor Ort angehen und die Politik für Münster gestalten.

Vielen Dank für Euer Vertrauen und die Möglichkeit, mich einzubringen.

Liebe Grüße,
Chris



Geschlecht:
männlich, Pronomen [er/ihm]

B3 Janina Enning

Tagesordnungspunkt: 8. Wahl der Liste für die Bezirksvertretung Münster-West

Status: Zurückgezogen

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Geschlecht:
weiblich

Liebe Grüne aus Münsters Westen,

ich bin Janina Enning, 40 Jahre alt und lebe seit 2011 im schönen Stadtteil Albachten, der für mich und meine Familie zu unserer Heimat geworden ist.

Der Beitritt zu den Grünen im letzten Herbst war für mich ein Schritt, meine Motivation und meinen Veränderungswillen in konkrete politische Arbeit umzusetzen. Ich bin der tiefen Überzeugung, dass wir als Gesellschaft entschlossen handeln müssen, um eine ökologische und gerechte Zukunft zu gestalten. Der Klimawandel und die sozialen Herausforderungen unserer Zeit erfordern eine Politik, die nicht nur reagiert, sondern aktiv und vorausschauend gestaltet – sowohl auf globaler als auch auf lokaler Ebene. Deshalb möchte ich mich als Mitglied der Bezirksvertretung West einbringen, um die Lebensqualität in unseren Stadtteilen nachhaltig zu verbessern.

Beruflich bin ich als Sozialarbeiterin tätig und sehe täglich: Wie schwierig es für Menschen sein kann, ein stabiles Umfeld zu schaffen, wie elementar wichtig eine gute Infrastruktur ist, welche Bedeutung ein bezahlbarer ÖPNV mit guter Anbindung hat und wie wichtig soziale Räume sind, in denen sich alle gleichberechtigt und sicher fühlen können. Vor Ort pflege ich enge Kontakte zu vielen Familien und Menschen aus der Nachbarschaft, was mir einen direkten Einblick in die täglichen Herausforderungen gibt, die viele Bürgerinnen und Bürger meistern müssen. All diese Erfahrungen möchte ich in meine Arbeit und mein Engagement für eine lebenswerte Zukunft einbringen.

Münsters Westen hat absolut lebenswerte Stadtteile, doch es gibt - wie überall - immer Potenzial für Verbesserungen. Um es an meinem Stadtteil Albachten zu verdeutlichen: Albachten wächst, und mit diesem Wachstum steigen die Anforderungen an die Infrastruktur. Wir brauchen bessere und nachhaltige Lösungen für Mobilität, um den zusätzlichen Verkehr zu bewältigen und gleichzeitig die Lebensqualität zu erhalten und verbessern. Die Busverbindungen müssen ausgebaut und die Taktungen – insbesondere in den Morgenstunden – optimiert werden, um den Autoverkehr zu reduzieren. Alternative Mobilitätsformen wie sichere Radwege und Lastenräder sollten gezielt gefördert werden. Zudem ist die Beleuchtung des Fahrradwegs an der Weselerstraße essenziell, um die Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer in den Abend- und Nachtstunden zu gewährleisten. Auch die Ausstattung gefährlicher Kreuzungen mit Spiegeln könnte die Verkehrssicherheit erheblich erhöhen. Ein weiterer zentraler Punkt ist die Barrierefreiheit des Bahnhofs. Zwar ist der Bau eines Aufzugs geplant, doch dieser allein gewährleistet noch nicht, dass alle Menschen problemlos in die Züge einsteigen können. Hier braucht es eine ganzheitliche Lösung, die sicherstellt, dass der Bahnsteig für alle zugänglich ist und mobilitätseingeschränkte Personen den Zugverkehr ohne Hürden nutzen können.

Neben einer nachhaltigen und barrierefreien Mobilität ist mir die Gestaltung des sozialen Raums ein wichtiges Anliegen. Stadtentwicklung bedeutet für mich mehr als nur funktionale Flächen – sie sollte das Zusammenleben fördern und allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen. Eine Idee könnte ein Trimm-Dich-Pfad sein, ähnlich wie in Mecklenbeck, und wäre eine Bereicherung für unsere Nachbarschaft und würde die Aufenthaltsqualität weiter steigern.

Als Mitglied der Grünen ist es mir besonders wichtig, unsere Werte in der Bezirksvertretung aktiv zu vertreten und die Grünen in unseren Stadtteilen zu repräsentieren. Themen wie Umwelt- und Klimaschutz, soziale Gerechtigkeit und Bürgerbeteiligung müssen in allen politischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Ich möchte sicherstellen, dass die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger Gehör

finden und gemeinsam langfristige Lösungen entwickelt werden, die sowohl der Umwelt als auch der Gesellschaft zugutekommen.

Ich bin noch neu in der Politik, bringe aber praktisches Wissen und große Motivation mit, etwas zu verändern und mich aktiv für Münsters Westen einzusetzen.

Vielen Dank für eurer Vertrauen,

Janina

B4 Anja Kallfelz, Sentrup

Tagesordnungspunkt: 7. Votenvergabe für die Direktkandidaturen für den Rat in den Wahlbezirken in Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Geschlecht:

w

Liebe Freundinnen und Freunde,
Liebe Grünen im Westen,

Wir sind stark vor Ort!

Als wir 2021 den Grünen Ortsverband West gemeinsam gegründet haben, waren wir der festen Überzeugung, dass grüne Politik und grüne Themen vor Ort noch besser verankert werden müssen und wir mit einem Ortsverband noch präsenter für die Menschen, die hier leben, sind.

Und der Erfolg gibt uns recht: Dadurch, dass wir, die hier leben, alltäglich mit Bürger:Innen im Gespräch sind, aktiv auf politische Themen angesprochen werden und so immer wieder die Möglichkeit haben, grüne Politik zu erklären, wird die Basis unserer Sympathisant:Innen und Wähler:Innen immer grösser! Wir Grünen im Westen stehen mitten im Leben, sind in Vereinen aktiv und gestalten unseren Stadtteil zukunftsweisend mit. Das kommt bei den Menschen gut an!

Daher bitte um Euer Votum für die Direktkandidatur im Rat für den Wahlbezirk Sentrup!

Für alle, die mich noch nicht kennen:

Ich bin Anja Kallfelz, 55 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder (13 und 17 Jahre). Nachdem ich über 10 Jahre in Mecklenbeck gelebt habe, wohne ich mit meiner Familie seit nunmehr fast 15 Jahren in Sentrup und trete vor Ort seit vielen Jahren (und auch gemeinsam mit unserem jetzigen Vertreter im Rat für Sentrup, Albert Wenzel) für grüne Werte und Themen ein – nicht nur zu Wahlkampfzeiten.

Über Familie und Kinder bin ich im Westen sehr gut vernetzt: Sportvereine (Wacker Mecklenbeck, Sparta Münster, TSC Gievenbeck, Reitverein Roxel), Ortsteilverein Sentrup u. v. m.

Schulstandorte stärken

Als aktuelle Sprecherin der Grünen Schul- und Bildungs-AG (gemeinsam mit Gerd Krützmann) und sachkundige Bürgerin im städtischen Schulausschuss von Münster kenne ich mit der Schullandschaft im Westen bestens aus. Und hier können wir auf Erfolge zurückblicken: das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium wird erweitert, andere Schulen werden ertüchtigt. Wir haben es innerhalb kürzester Zeit geschafft, alle städtischen Schulen in Münster mit iPads auszustatten, dazu einen übergeordneten Gesprächskreis mit allen Schulformen geschaffen und so alle Schulen mitgenommen.

Wir können aber insbesondere stolz darauf sein, dass wir in Roxel in kürzester Zeit eine neue Gesamtschule eingerichtet haben, die für alle Menschen im Westen eine echte Alternative darstellt. Das war nur erfolgreich, weil wir Grüne beharrlich und durchsetzungsstark an unseren Überzeugungen festgehalten haben. Nun gilt es, den Standort weiter zu stärken und insbesondere seine Verkehrsanbindung zu verbessern.

Verkehr verbessern, Verwaltung fordern

In Sentrup steht weiterhin die problematische Situation für Fahrradfahrer:Innen an der Schmeddingstraße sowie die verkehrliche Anbindung im Fokus, wo die Verwaltung unsere Anregungen seit Jahren noch nicht mal beantwortet. Hier will ich (möglichst gemeinsam mit unserem neuen OB Tilman Fuchs) endlich Lösungen finden, die zugleich auch die Sentruper Ortsmitte stärken.

Natur- und Klimaschutz erweitern

Unsere Naherholungsgebiete machen die Lebensqualität im Westen aus. Und hier ist noch Platz, den Artenschutz auszuweiten, Streuobstwiesen anzulegen, weitere Brutmöglichkeiten für seltene Vögel zu schaffen und ökologische Projekte in der Landwirtschaft zu fördern. Auch dafür möchte ich mich einsetzen.

Günstiger Wohnraum ist möglich

Als Unternehmerin Sorge ich im Vorstand der WIN (Wirtschaftsinitiative Münster) dafür, dass Grüne Themen auch wirtschaftsnah praktische Umsetzung finden. So wird in Gievenbeck das erste münsteraner Azubi-Wohnprojekt entstehen, in dem mit über 150 Wohnungen Auszubildenden vergünstigter Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann.

Das sind nur einige Beispiele, die zeigen, wofür ich mich eingesetzt habe und zukünftig mit Eurem Mandat einsetzen will.

Was aber noch viel wichtiger ist: Wir sind Stadtteilpartei!

Unser Mitgliederwachstum zeigt: wir Grüne sind in den Stadtteilen angekommen und brauchen daher die aktive Präsenz in jedem einzelnen Stadt- und Wahlbezirk. Lasst uns die Stadtteile im Westen nicht der CDU überlassen!

Deswegen bitte ich um Eurer Votum für Sentrup!

B5 Anja Kallfelz, Sentrup

Tagesordnungspunkt: 5. Wahl des Ortsverbands-Vorstands

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Geschlecht:

w

Liebe Freundinnen und Freunde,
Liebe Grünen im Westen,

Wir sind stark vor Ort!

Als wir 2021 den Grünen Ortsverband West gemeinsam gegründet haben, waren wir der festen Überzeugung, dass grüne Politik und grüne Themen vor Ort noch besser verankert werden müssen und wir mit einem Ortsverband noch präsenter für die Menschen, die hier leben, sind.

Und der Erfolg gibt uns recht: Dadurch, dass wir, die hier leben, alltäglich mit Bürger:Innen im Gespräch sind, aktiv auf politische Themen angesprochen werden und so immer wieder die Möglichkeit haben, grüne Politik zu erklären, wird die Basis unserer Sympathisant:Innen und Wähler:Innen immer grösser! Wir Grünen im Westen stehen mitten im Leben, sind in Vereinen aktiv und gestalten unseren Stadtteil zukunftsweisend mit. Das kommt bei den Menschen gut an!

Für alle, die mich noch nicht kennen:

Ich bin Anja Kallfelz, 55 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder (13 und 17 Jahre). Nachdem ich über 10 Jahre in Mecklenbeck gelebt habe, wohne ich mit meiner Familie seit nunmehr fast 15 Jahren in Sentrup und trete vor Ort seit vielen Jahren (und auch gemeinsam mit unserem jetzigen Vertreter im Rat für Sentrup, Albert Wenzel) für grüne Werte und Themen ein – nicht nur zu Wahlkampfzeiten.

Über Familie und Kinder bin ich im Westen sehr gut vernetzt: Sportvereine (Wacker Mecklenbeck, Sparta Münster, TSC Gievenbeck, Reitverein Roxel), Ortsteilverein Sentrup u. v. m.

Was aber noch viel wichtiger ist: Wir sind Stadtteilpartei!

Unser Mitgliederwachstum zeigt: wir Grüne sind in den Stadtteilen angekommen und brauchen daher die aktive Präsenz in jedem einzelnen Stadt- und Wahlbezirk. Lasst uns die Stadtteile im Westen nicht der CDU überlassen!

Deswegen bewerbe ich mich um den Beisitz im Vorstand unseres Ortsverbandes und stelle mich hiermit zur Wiederwahl.

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Geschlecht:

w

Liebe Freundinnen und Freunde,
Liebe Grünen im Westen,

Wir sind stark vor Ort!

Als wir 2021 den Grünen Ortsverband West gemeinsam gegründet haben, waren wir der festen Überzeugung, dass grüne Politik und grüne Themen vor Ort noch besser verankert werden müssen und wir mit einem Ortsverband noch präsenter für die Menschen, die hier leben, sind.

Und der Erfolg gibt uns recht: Dadurch, dass wir, die hier leben, alltäglich mit Bürger:Innen im Gespräch sind, aktiv auf politische Themen angesprochen werden und so immer wieder die Möglichkeit haben, grüne Politik zu erklären, wird die Basis unserer Sympathisant:Innen und Wähler:Innen immer grösser! Wir Grünen im Westen stehen mitten im Leben, sind in Vereinen aktiv und gestalten unseren Stadtteil zukunftsweisend mit. Das kommt bei den Menschen gut an!

Für alle, die mich noch nicht kennen:

Ich bin Anja Kallfelz, 55 Jahre alt, verheiratet, zwei Kinder (13 und 17 Jahre). Nachdem ich über 10 Jahre in Mecklenbeck gelebt habe, wohne ich mit meiner Familie seit nunmehr fast 15 Jahren in Sentrup und trete vor Ort seit vielen Jahren (und auch gemeinsam mit unserem jetzigen Vertreter im Rat für Sentrup, Albert Wenzel) für grüne Werte und Themen ein – nicht nur zu Wahlkampfzeiten.

Über Familie und Kinder bin ich im Westen sehr gut vernetzt: Sportvereine (Wacker Mecklenbeck, Sparta Münster, TSC Gievenbeck, Reitverein Roxel), Ortsteilverein Sentrup u. v. m.

Schulstandorte stärken

Als aktuelle Sprecherin der Grünen Schul- und Bildungs-AG (gemeinsam mit Gerd Krützmann) und sachkundige Bürgerin im städtischen Schulausschuss von Münster kenne ich mit der Schullandschaft im Westen bestens aus. Und hier können wir auf Erfolge zurückblicken: das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium wird erweitert, andere Schulen werden ertüchtigt. Wir haben es innerhalb kürzester Zeit geschafft, alle städtischen Schulen in Münster mit iPads auszustatten, dazu einen übergeordneten Gesprächskreis mit allen Schulformen geschaffen und so alle Schulen mitgenommen.

Wir können aber insbesondere stolz darauf sein, dass wir in Roxel in kürzester Zeit eine neue Gesamtschule eingerichtet haben, die für alle Menschen im Westen eine echte Alternative darstellt. Das war nur erfolgreich, weil wir Grüne beharrlich und durchsetzungsstark an unseren Überzeugungen festgehalten haben. Nun gilt es, den Standort weiter zu stärken und insbesondere seine Verkehrsanbindung zu verbessern.

Verkehr verbessern, Verwaltung fordern

In Sentrup steht weiterhin die problematische Situation für Fahrradfahrer:Innen an der Schmeddingstraße sowie die verkehrliche Anbindung im Fokus, wo die Verwaltung unsere Anregungen seit Jahren noch nicht mal beantwortet. Hier will ich (möglichst gemeinsam mit unserem neuen OB Tilman Fuchs) endlich Lösungen finden, die zugleich auch die Sentruper Ortsmitte stärken.

Natur- und Klimaschutz erweitern

Unsere Naherholungsgebiete machen die Lebensqualität im Westen aus. Und hier ist noch Platz, den Artenschutz auszuweiten, Streuobstwiesen anzulegen, weitere Brutmöglichkeiten für seltene Vögel zu

schaffen und ökologische Projekte in der Landwirtschaft zu fördern. Auch dafür möchte ich mich einsetzen.

Günstiger Wohnraum ist möglich

Als Unternehmerin Sorge ich im Vorstand der WIN (Wirtschaftsinitiative Münster) dafür, dass Grüne Themen auch wirtschaftsnah praktische Umsetzung finden. So wird in Gievenbeck das erste münsteraner Azubi-Wohnprojekt entstehen, in dem mit über 150 Wohnungen Auszubildenden vergünstigter Wohnraum zur Verfügung gestellt werden kann.

Das sind nur einige Beispiele, die zeigen, wofür ich mich eingesetzt habe und zukünftig mit Eurem Mandat einsetzen will.

Was aber noch viel wichtiger ist: Wir sind Stadtteilpartei!

Unser Mitgliederwachstum zeigt: wir Grüne sind in den Stadtteilen angekommen und brauchen daher die aktive Präsenz in jedem einzelnen Stadt- und Wahlbezirk. Lasst uns die Stadtteile im Westen nicht der CDU überlassen!

Daher bewerbe ich mich um einen Listenplatz zur Wahl der Bezirksvertretung Münster-West.

B7 Michael Fiege

Tagesordnungspunkt: 8. Wahl der Liste für die Bezirksvertretung Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Geschlecht:
männlich

Zukunftsorientiert und im direkten Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort, sind wir als

Grüne präsent, ansprechbar und engagiert – und das mit Ergebnissen. Die dynamische Entwicklung und die stetig neuen Herausforderungen erfordern ein kontinuierliches Engagement, bei dem ich meinen Beitrag in der Bezirksvertretung West leisten möchte.
Zu meiner Person

- geboren 1966 in Rheine, geschieden 2 Kinder, wohnhaft seit 1969 in Mecklenbeck
- Dipl. Soz. Päd. – Vorstand von Schule Jugend Kids & Co e.V.
- Mitglied bei Bündnis 90 – Die Grünen seit 2021
- Kassenwart im Ortsverband Mecklenbeck

Als Dipl. Sozialpädagoge bringe ich sowohl umfangreiche fachliche Kenntnisse als auch große persönliche Leidenschaft und Engagement für die Förderung und Unterstützung junger Menschen und ihrer Familien im Sozialraum mit. Dies verbunden mit dem Ziel, die Lebensqualität junger Menschen und deren Familien zu verbessern und ihre Integration in die Gemeinschaft zu fördern. Dabei ist mir besonders wichtig, Gehör zu schenken und die – sich mit den Herausforderungen des Lebens und der gesellschaftlichen Entwicklung verbundenen – Bedürfnisse in den Mittelpunkt meiner Arbeit zu stellen.

Aktuelle Mitgliedschaften

- Stimmberechtigtes Mitglied und Vertreter der anerkannten Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe im Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien
- Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Schule und Weiterbildung

Diese Schwerpunkte motivieren mein politisches, berufliches & privates Engagement

- Kinder, Jugendliche und Familien
- Soziales & Erziehung
- Schule & Bildung
- offene Kinder- und Jugendarbeit
- Stadtteilentwicklung und Kooperation im Sozialraum
- Soziale Gerechtigkeit & Chancengleichheit
- Teilhabe und Integration

Ich würde mich sehr freuen, meine Ideen und Erfahrungen in die Bezirksvertretung West einzubringen zu können. Die Entwicklung von gemeinsamen Lösungen erfordert ein hohes Maß an Kooperation, Kommunikation und Engagement, aber eines zählt: unser Engagement lohnt sich!

Abschließend bitte ich daher um eure Stimme für die BV West.

Herzliche Grüße, euer

Michael Fiege

B8 Annika Bürger

Tagesordnungspunkt: 7. Votenvergabe für die Direktkandidaturen für den Rat in den Wahlbezirken in Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Geschlecht:
weiblich

Liebe Grüne im Westen, liebe Kolleg:innen und Mitstreiter:innen,

ich bin Annika, 36 Jahre alt, arbeite als Informatikerin bei der Provinzial in Kinderhaus und seit dem letzten Herbst habe ich das Glück, eine kleine Tochter zu haben. Seit 2007 wohne ich mit Unterbrechungen im Westen Münsters und kann daher sagen: Hier kenne ich mich aus.

2020 habe ich - d.h. natürlich wir zusammen! - das Direktmandat in Gievenbeck Nord gewonnen und seitdem streite ich im Rat für die Belange des Westens Münsters und insbesondere Gievenbecks sowie für substanziellen Klimaschutz und eine konsequente Verkehrswende.

Insbesondere als Mitglied des Fraktionsvorstandes, als Sprecherin für Stadtplanung und Stadtentwicklung und als Mitglied mehrerer Aufsichtsräte habe ich in verschiedenen Rollen Verantwortung übernommen und dabei die politische Arbeit unserer Fraktion für Münster und den Stadtteil geprägt: Als Vorstandsmitglied war und bin ich an den strategischen Entscheidungen und den wesentlichen Verhandlungen oft beteiligt. Als Sprecherin für Stadtplanung bin ich an den großen Entwicklungsentscheidungen der Stadt involviert und als Aufsichtsratsmitglied der KonvOY GmbH präge ich die Konversion der Kaserne auf dem Oxford-Areal mit.

Warum ich Euch nun um das Votum für das Direktmandat für Gievenbeck Nord bitte: Die Arbeit, die ich oben beschrieben habe, ist noch lange nicht fertig und ich würde sie sehr gerne fortzusetzen. Denn sie macht mir - trotz etwas Frust ob der teilweise durchaus zähen Prozesse - großen Spaß.

Was ich ebenfalls fortsetzen will:

- die Gespräche mit Bürger:innen und Initiativen vor Ort,
- die gute Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Mitgliedern der Bezirksvertretung, um mit gemeinsamer Stärke mit dem Blick für den Stadtteil wie auch für die gesamte Stadt gute Entscheidungen zu treffen
- die Entwicklung eines sozial durchmischten, schönen, klimagerechten und verkehrlich zukunftsfähigen Stadtteils vorantreiben
- Familienbesuche bzw. Gratulationen zu Geburtstagen, Jubiläen und kinderreichen Familien im Auftrag des Oberbürgermeisters, denn hier lerne ich viele Menschen kennen, die ganz andere Lebenswelten haben als ich.

Ihr seht, ich habe viele Gründe, mich zu bewerben. Und auch wenn das Bild oft bemüht wird: Ich sehe die politische Arbeit als Marathon, bei dem man lange laufen muss, um etwas zu erreichen. Deswegen habe ich Euch hier erzählt, was ich gerne mache. Ohne den Spaß daran, davon bin ich überzeugt, würde man den manchmal verrückten politischen Marathon nicht lange durchhalten.

Auf der Mitgliederversammlung stehe ich gerne für Fragen zur Verfügung und würde mich über euer Votum für die Direktkandidatur sehr freuen. Zusammen gewinnen wir den Wahlkreis bestimmt ein weiteres Mal!

Eure Annika

B9 Claudia von Hammel

Tagesordnungspunkt: 8. Wahl der Liste für die Bezirksvertretung Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Geschlecht:
weiblich

Liebe Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen, liebe Bürgerinnen und Bürger des Bezirks West, liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Claudia von Hammel, ich bin 51 Jahre alt und lebe seit 25 Jahren in Münster, davon 22 Jahre in Münsters Westen, in Gievenbeck. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne. In meinem Beruf als Grundschullehrerin bekomme ich täglich Einblicke in verschiedene soziale Bereiche unserer Gesellschaft, kenne Sorgen und Probleme von Familien und höre Wünsche, die an einen wachsenden Stadtteil gerichtet werden.

Seit meine Kinder Kinderspielgruppen, Vorkindergarten, Kindergarten und Schule besuchen, engagiere ich mich in den Elternvertretungen der verschiedenen Institutionen unseres Stadtteils und bin nach wie vor in der Elternpflegschaft des Stein-Gymnasiums als stellvertretende Vorsitzende tätig. Hier habe ich vielfältige Einblicke in die Familien- aber auch Schulpolitik der Stadt Münster gewinnen und Erfahrung in der Gremienarbeit sammeln können.

Seit dem letzten Herbst bin ich Mitglied bei den Grünen. Meine Motivation in die Partei einzutreten, war vor allem das zunehmend schwierige gesellschaftliche Klima und mein Wunsch, als Demokratin für unserer aller Belange einzutreten. Dies direkt in meinem nahen Umfeld mit der Möglichkeit auf konkrete Einflussnahme zu tun, reizt mich sehr.

Mit dieser Bewerbung möchte ich mein Interesse an einer Mitarbeit in der Bezirksvertretung West in Münster ausdrücken. Als Unterstützerin einer nachhaltigen, sozialen und zukunftsorientierten Stadtentwicklung liegt mir unser Bezirk besonders am Herzen. Ich kandidiere für die Bezirksvertretung, weil ich mich aktiv für eine verbesserte Mobilität, starke Bildungsangebote und eine lebenswerte Nachbarschaft einsetzen möchte.

Mehr und bessere Mobilität für alle

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) ist das Rückgrat einer nachhaltigen Stadt. Ich möchte mich für eine dichtere Taktung der Buslinien, gut erreichbare Haltestellen und sichere Radwege einsetzen. Unser stark wachsender Bezirk braucht mehr bezahlbare und verlässliche Alternativen zum Individualverkehr, um die Verkehrswende voranzubringen.

Starke Schulen und lebenslanges Lernen

Bildung beginnt in der Kita und endet nicht mit dem Schulabschluss. Ich werde mich dafür einsetzen, dass Schulen in unserem Bezirk möglichst gut ausgestattet sind, sichere Schulwege gewährleistet werden und ausreichend Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche zur Verfügung stehen. Die Ausstattung der Schule gerade im Bereich sozialpädagogischen Personals war und ist mir ein großes Anliegen, um die Aufgaben, die durch Migration und Inklusion gestellt werden, bewältigen und den immer individueller werdenden Anforderungen gerecht werden zu können. Auch Weiterbildungsmöglichkeiten für Erwachsene und Angebote für Senioren müssen gerade in den stark wachsenden Stadtteilen gestärkt werden.

Ein lebenswerter Stadtbezirk für alle

Der Bezirk West ist vielfältig und lebendig – das soll so bleiben! Er bietet durch die großen Bauvorhaben und die damit verbundenen Zuzüge viele Möglichkeiten und Chancen bei Planung und Weiterentwicklung mitzuarbeiten. Ich möchte mich für mehr Grünflächen, sichere Fußwege und

attraktive Treffpunkte für alle Generationen einsetzen. Auch der Klimaschutzgedanke kann in einem sich in großen Veränderungen begriffenen Stadtbezirk nachhaltig mitgeplant und -gestaltet werden. Als Mitglied der Grünen reizt mich eine Arbeit an diesem Themenkomplex sehr.

Unser Bezirk lebt vom Ehrenamt, von Initiativen und Vereinen – ich werde mich dafür starkmachen, dass diese noch besser unterstützt werden. Eine enge Zusammenarbeit mit Nachbarschaftsinitiativen, Schulen und lokalen Unternehmen ist mir besonders wichtig.

Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam den Bezirk West lebenswerter, gerechter und nachhaltiger gestalten können. Dafür bitte ich um euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Mit grünen Grüßen
Claudia von Hammel

B10 Bernd Rott

Tagesordnungspunkt: 8. Wahl der Liste für die Bezirksvertretung Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Geschlecht:
männlich

Ich bin Bernd Rott

geboren am 24.12.1958 in Schüttorf

Wohne seit März 2021 in Roxel und bin seit 08/21 Mitglied der Grünen.

Ich bin zum zweiten Mal verheiratet,
habe drei Kinder und zwei Enkelkinder.

Beruflich war ich Bankkaufmann und bin inzwischen Rentner.

Ich arbeite noch stundenweise bei der DLRG und ehrenamtlich im Sozialbüro Roxel, Vorstand, und bei der LMA in Roxel.

In meinem früheren Leben war ich Mitglied der SPD in Mettingen und dort als sachkundiger Bürger im Bauausschuss und Schulausschuss der Gemeinde Mettingen.

Politisches Interesse ist mir Dank meiner Großeltern in die Wiege gelegt worden.

Leider kann ich aus privaten Gründen nicht so aktiv sein, wie es vielleicht erwartet wird, aber ich denke, dass eine große Liste für die BV auch großes Interesse an Münsters Westen darlegt.

Mich interessiert besonders die Verkehrspolitik und die Schulpolitik, für die man sich tatsächlich auch noch interessieren kann, wenn man keine schulpflichtigen Kinder mehr hat.

Zu den Grünen bin ich gekommen, weil hier die Politik gemacht wird, die ehrlich, überzeugend und bürgernah

ist.

Ich hoffe, dass ich irgendwann auch die Zeit finde, um hier noch aktiver zu werden, und sehe deshalb die

BV als einen wichtigen Grundstein.

B11 Michael Fiege (Mecklenbeck)

Tagesordnungspunkt: 7. Votenvergabe für die Direktkandidaturen für den Rat in den Wahlbezirken in Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Geschlecht:
männlich

Bewerbung siehe bei BV Kandidatur!

B12 Birgit Wolters

Tagesordnungspunkt: 8. Wahl der Liste für die Bezirksvertretung Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Liebe Grüne im Westen,

Seit 2010 lebe ich nun schon im Westen Münsters, zunächst in Giebenbeck und nun schon seit 2015 in Roxel. Was für viele einfach nur "ganz weit draußen" ist, ist für mich zum Lieblings-Stadtteil geworden. Hier lässt sich vieles zu Fuß und vor Ort erledigen: Lokale, familiengeführte Betriebe sind hier verwurzelt, am Freitag trifft man sich auf dem Wochenmarkt und bei Brintrup oder Kortman lässt sich ein Bier oder Abendessen genießen - am liebsten natürlich mit GRÜNEN Kolleg*innen oder nach einer gemeinsamen Flyer-Runde.

Roxel - und das trifft sicher auf den ganzen Westen zu - lebt von der Vielfalt seiner Bewohner*innen und hat viel Potenzial. Begegnungsorte - räumlich und kulturell - sollten wieder zahlreicher werden, damit die unterschiedlichen Menschen auch zusammenkommen, sich lebhaft austauschen und Ideen für ihren Stadtteil entwickeln und einbringen. Die aus heutiger Sicht etwas überdimensionierte Kirche im Zentrum von Roxel war früher mal dieser Begegnungsort, ist es aber inzwischen einfach nicht mehr, aus bekannten Gründen.

Ihr kennt mich aus dem Vorstand des Kreisverbandes, wo ich als Sprecherin tätig bin. Gerne beteilige ich mich bald auch in der Bezirksvertretung West, um unseren lebenswerten und vielfältigen Bezirk GRÜNER zu machen und ihn von seinen besten (grünen) Seiten zu zeigen.

Über euer Vertrauen würde ich mich freuen.

Eure Birgit

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Bewerbung für die Liste BV West

Mein Name ist Brigitte von Schoenebeck, ich wohne seit fast 40 Jahren in Nienberge- Häger.

Ich bin seit den 80iger Jahren GRÜNE und war von Anfang an politisch aktiv: Mitglied der Landschaftsversammlung Westfalen-Lippe, Mitglied im Kreisvorstand, lange Mitglied der BV West und für eine Legislaturperiode auch Ratsmitglied. Im Moment bin ich noch Sprecherin des OV West.

Dann habe ich ausgesetzt und war seit 2018 bis vor kurzem im Integrationsforum Münster e.V. aktiv, den Großteil dieser Zeit auch als Vorstandssprecherin. Dieser Verein akquiriert Spendenfahräder, repariert sie und gibt sie an geflüchtete Menschen kostenlos weiter.

Jetzt bin ich motiviert, wieder für DIE GRÜNEN aktiv zu werden.

Zu meinen Anfangszeiten waren wir in der BV West nur zu zweit, belächelt und machtlos, aber ein Sandkorn im gut geschmierten Politikbetrieb.

Jetzt möchte ich es noch mal wissen und in einer Fraktion mitarbeiten , die auch was bewegen und bewirken kann.

Ich bin in Nienberge gut vernetzt und kenne die Gegebenheiten dort.

Ich möchte gern u.a. die Entwicklung der geplanten neuen Baugebiete begleiten. Zuerst einmal die an der Feldstiege in Nienberge, aber später auch die in Häger, die nach dem fertiggestellten Bau der Druckleitung für Abwässer nach Coerde geplant sind. Häger ist dörflich geprägt- und bis auf eine städtische Kita gibt es dort keinerlei Infrastruktur.

Zwar gibt es in Häger einen Bahnhofpunkt der Bahnstrecke Münster - Enschede, aber die ÖPNV Verbindung zwischen Nienberge und Häger ist mehr als dürftig.

Ich möchte mich für einen guten ÖPNV zwischen beiden Orten einsetzen, der den Menschen aus Häger die Infrastruktur in Nienberge zugänglich macht und umgekehrt den Nienbergern das problemlose Erreichen des Bahnhofpunkts in Häger.

Sehr am Herzen liegt mir auch das Landschaftsschutzgebiet Vorbergs Hügel zwischen Häger und Nienberge, das mit seinen Waldgebieten und Wanderwegen ein wichtiges Naherholungsgebiet für Münster ist.

Ich möchte mich deswegen auf einen aussichtsreichen Platz auf der BV Liste bewerben und gern noch einmal durchstarten.

B14 Brigitte von Schoenebeck

Tagesordnungspunkt: 7. Votenvergabe für die Direktkandidaturen für den Rat in den Wahlbezirken in Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Mein Name ist Brigitte von Schoenebeck und ich lebe seit fast 40 Jahren in Nienberge - Häger.

Ich bin in Nienberge und Nienberge- Häger gut vernetzt, die Gegebenheiten hier sind mir gut bekannt. Deshalb bewerbe ich mich nicht nur als Direktkandidatin, sondern auch auf die BV Liste West.

In Nienberge und Häger sind Baugebiete geplant, die ich begleiten möchte.

Zwischen Nienberge und Nienberge - Häger liegt das Landschaftsschutzgebiet "Vorbergs Hügel" ein Naherholungsgebiet, das mir sehr am Herzen liegt und bewahrt werden muss.

Häger ist außerdem Standort mehrerer Windkraftanlagen - in der Vergangenheit habe ich mich für deren Bestand und Erweiterung eingesetzt. Häger hat bisher noch eine dörfliche Struktur und es gab teilweise heftige Widerstände (nicht nur) in der Bauernschaft.

Auch möchte ich mich für einen guten ÖPNV zwischen beiden Ortsteilen einsetzen, der bisher mehr als dürftig ist: es soll Hägeranern ermöglicht werden, die Infrastruktur in Nienberge zu nutzen und umgekehrt den Nienbergern, den Bahnhofpunkt in Häger zu erreichen, der Münster und Enschede grenzüberschreitend verbindet.

Ich möchte mich daher als Direktkandidatin für Nienberge bewerben.

B15 Frank Meier-Hamidi

Tagesordnungspunkt: 5. Wahl des Ortsverbands-Vorstands

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Ich bin seit 2020 Parteimitglied und gehöre zu den Gründsmitgliedern des Ortsverbands Münster-West. Zusammen mit Martina Vossen war ich bis 2022 im ersten Vorstand als Sprecher aktiv. Nach einer berufs- und gesundheitsbedingten Pause möchte ich mich wieder aktiv in die Parteiarbeit vor Ort einbringen.

Ich wohne seit 2006 mit meiner Familie in Gievenbeck und bin beruflich als Seelsorger in der Kirchengemeinde Heilig Kreuz tätig. Ich knüpfe gerne Kontakte mit und zwischen Menschen. Ich möchte mich erneut für eine Mitarbeit im Vorstand bewerben, um die Präsenz der Partei vor Ort in Vereinen, Initiativen und in den neuen Quartieren des Viertels zu erhöhen und eine Ansprechbarkeit für Bürger*innen in den Stadtteilen zu schaffen.

Ein besonderes Anliegen ist mir die parteiinterne Kommunikation sowohl zwischen BV und den Mitgliedern des Ortsverbandes als auch das Organisieren von Events, Festen und Veranstaltungen für uns als Mitglieder. Ich moderiere gerne Gruppen und Gremien. Eine wichtige Aufgabe unserer Partei sehe ich darin, einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhang vor Ort zu leisten sowie Projekte zu einem nachhaltigen und solidarischen Lebensstil anzustoßen, und zu begleiten.



Geschlecht:
Er/ihn

B16 Dr. Hedwig Wening

Tagesordnungspunkt: 8. Wahl der Liste für die Bezirksvertretung Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Seit 2021 bin ich in der BV-West, mit Engagement und Freude.

Wir haben gemeinsam den OV-West gegründet, ich als BV-Mitglied war aktiv dabei.

Von uns 2021 angetretenen grünen BV-Mitgliedern bin ich die einzige, die die ganze Zeit durchgängig dabei war, zumal jetzt 5 gegangen sind: Anke, Kai, Josef, Karina, Martina.

Ich bin im Westen sehr gut verankert. In Sentrup haben wir ein super Ergebnis erzielt, auch auf der Sentruper Höhe, wo ich viel Einfluss habe, zusammen mit Anja Kallfelz und Elmar Post.

Ich bin Hautärztin i.R., jetzt 71 Jahre alt, habe sehr viel echte Naturheilverfahren in meiner Praxis betrieben.

Ich bin Bauerntochter aus dem Münsterland, zwei meiner Brüder sind Biolandwirte.



Geschlecht:

w

B17 Philipp Schultes

Tagesordnungspunkt: 8. Wahl der Liste für die Bezirksvertretung Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Liebe Grüne in Münsters Westen,

mein Name ist Philipp, ich bin 24 Jahre alt und wohne seit Oktober in Gievenbeck. Zuvor habe ich fünf Jahre lang in einem Studierendenwohnheim in Mecklenbeck gewohnt. 2018 bin ich nach Münster gekommen und habe hier auf Lehramt studiert, mittlerweile promoviere ich und setze mich mit dem grassierenden Lehrkräftemangel und Schulen in sozial benachteiligten Lagen auseinander.

Mitglied bei den Grünen bin ich schon seit 2020, während der Pandemie ist meine Mitgliedschaft allerdings ein bisschen versackt. Stattdessen war ich in den letzten Jahren bei CampusGrün, insbesondere im Studierendenparlament, aktiv. Dort hatte ich für rund zwei Jahre als einer von zwei Sprecher*innen die Aufgabe, die Arbeit der Liste im Studierendenparlament zu organisieren und strukturieren. Daneben war ich im AStA in der Beauftragung Lehramt aktiv. Hier war es unser besonderes Anliegen, Aspekte in die Ausbildung von Lehrkräften einzubringen, die im Studium bislang nur eine untergeordnete Rolle spielen. Auch die politische Arbeit war bei diesen Tätigkeiten höchst relevant. Immer wieder gab es Gespräche mit dem Rektorat, z. B. über die Ausweitung von Studienplätzen im Lehramt, die mir gezeigt haben, dass mir Gremienarbeit und Verhandlungen liegen. Mir bereitet es Freude, mich in Vorlagen einzulesen und am Detail zu arbeiten. Das, so glaube ich, sind wichtige Voraussetzungen für eine Mitarbeit in der BV. Eine weitere Intention für meine Bewerbung liegt darin, dass ich die Perspektive und die Belange von jungen Menschen (insb. von Studierenden) in die BV-Arbeit einbringen möchte.

Mein Themenschwerpunkt liegt sicherlich im Bildungsbereich, das Thema Mobilität ist für mich aber ebenso von Interesse. Momentan ist vieles im Wandel: neue Fahrradspuren sind entstanden, Ortszentren werden umgestaltet, neue Quartiere (z. B. die Oxford-Kaserne) entwickelt. In den letzten Jahren ist viel passiert, aber noch mehr bleibt zu tun. Münsters Busnetz überzeugt weder in Takt noch in Abdeckung und noch immer wird Verkehr zu oft vom Auto aus gedacht. Es existieren kaum Gesamtschulen und gute Bildung bleibt oft das Privileg der Privilegierten. Vieles liegt im Argen und gerade auf BV-Ebene ist es möglich, vor Ort an Besserung zu arbeiten. Daran möchte ich teilhaben und mich in das BV-Team einbringen.

Vielen Dank für euer Vertrauen!

Philipp

P. S. Aus persönlicher Überzeugung lehne ich es ab, eine monetäre Gegenleistung für politische Arbeit zu erhalten - so habe ich es im AStA gehalten und so werde ich es auch halten, falls ich in die BV gewählt werden sollte. In diesem Fall werde ich die Aufwandsentschädigung komplett an die Partei oder gemeinnützige Organisationen spenden.



Geschlecht:
männlich (Pronomen: er/ihm)

B18 Jörg Nathaus

Tagesordnungspunkt: 8. Wahl der Liste für die Bezirksvertretung Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Liebe Grünen im Westen,

- ich heiße Jörg Nathaus
- bin 57 Jahre alt
- verheiratet und habe zwei volljährige Kinder
- im Oktober 2023 bin ich nach einer Corona-Infektion an Long Covid erkrankt und längere Zeit ausgefallen

Berufliches

- beruflich bin ich 16 Jahre lang als Prüfer der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen durch unser Land gefahren und habe Kommunalverwaltungen geprüft und sie in wirtschaftlicher und fachlicher Hinsicht beraten
- dabei habe auch das Jugendamt des Kreises Steinfurt geprüft, als dort noch ein „gewisser“ Tilman Fuchs Amtsleiter war. Dieses Jugendamt war damals schon sehr gut aufgestellt :)
- in den Jahren 2016 bis 2018 war ich als Geschäftsführer der Grünen-Fraktion beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe tätig, wo mir besonders deutlich geworden ist, wie groß die Herausforderungen sind, die sich unter den Begriff „Inklusion“ subsumieren lassen
- hier können wir als Stadt Münster noch vieles auf den Weg bringen
- und hier können wir als Bezirksvertretung West durch viele kleine Maßnahmen die Situation von Menschen mit Beeinträchtigungen verbessern
- seit 2022 arbeite ich beim Kreis Recklinghausen in der Heimaufsicht und prüfe Einrichtungen, in denen ältere oder pflegebedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung leben und betreut werden; dabei komme ich viel mit älteren Menschen zusammen diese Kontakte sind mir sehr wichtig, und dafür nehme ich mir viel Zeit

Politisches

- im Jahr 2014 bin ich den Grünen beigetreten und seit 2015 gehöre ich dem Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien sowie dem Sportausschuss an. Daneben bin ich Mitglied im Polizeibeirat
- bei der Kommunalwahl 2020 bin ich in die Bezirksvertretung West und zum Bezirksbürgermeister gewählt worden
- dies war eine „spannende“ Aufgabe
- sie hat zwar viel Zeit in Anspruch genommen, sie war aber auch sehr befriedigend - weil ich etwas bewirken konnte
- vielen Bürgerinnen und Bürgern, die Probleme mit der Verwaltung hatten, konnte ich helfen
- daneben gab es aber natürlich auch die Themen, die einzelne Stadtteile oder den Stadtbezirk im Ganzen betreffen, auf die ich Einfluss nehmen konnte
- im Januar letzten Jahres habe ich mein Mandat in der BV West krankheitsbedingt niedergelegt
- dort sein, wo die Menschen sind
- das möchte ich gerne im Team, das die neue BV-Fraktion bilden wird, mit unseren Ratsmitgliedern im Westen und mit dem Grünen-Ortsverband West zusammen

In der nächsten Wahlperiode

- bei uns im Westen fehlen Treffpunkte für Jugendliche, die einfach nur „abhängen“ wollen, ohne dass gleich eine Streetworkerin oder ein Streetworker neben ihnen steht,



Reden, Musik hören und alles, was Jugendliche so machen,
und das vor Wind und Regen geschützt, mit Beleuchtung, Stromquelle und WLAN-Zugang,
solche Jugendoutdoorpoints gibt es nirgendwo im Westen,
ich will mich dafür einsetzen, dass in den nächsten fünf Jahren in jedem Stadtteil solch ein Treffpunkt
entsteht; so wie dies in anderen Städten auch schon der Fall ist

- der Westen ist ein sehr stark wachsender Stadtbezirk: das Oxford-Quartier, die Baugebiete in Albachten und Nienberge allein tragen schon zu einem großen Bevölkerungsanstieg bei
- mit der Entwicklung der Quartiere an der Busso-Peus-Straße und der Steinfurter Straße werden noch einige tausend Neubürgerinnen und Neubürger dazu kommen
- es wird eine große Aufgabe der BV-Fraktion sein, diesen Entwicklungsprozess zu begleiten und mitzugestalten: nicht quantitatives Wachstum allein, sondern auch Schaffung von bezahlbarem Wohnraum zählt
- und darauf achten, dass die soziale Infrastruktur im Quartier mitwächst und ein vorausschauendes Mobilitätskonzept entwickelt wird
- und zur sozialen Infrastruktur gehören für mich auch die Sportanlagen, die mitwachsen müssen; für alle soll es in den Stadtteilen die Sportangebote geben können, die nachgefragt werden und die sollen für alle offen sein, auch für den nicht vereinsgebundenen Sport
- hier möchte ich meine Erfahrung aus der Arbeit in der bisherigen BV-Fraktion und die bestehenden guten Kontakte in die Ratsfraktion und zu unseren Ratsmitgliedern aus dem Westen nutzen, damit wir eine überzeugende Arbeit leisten können
- und ich möchte für uns als BV-Fraktion das Netzwerk nutzbar machen, das in unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche hinein besteht und das ich über die Stadtteile hinweg aufbauen konnte

Lasst uns gemeinsam an der Zukunft unseres Stadtbezirks West als einem großen Teil von Münster arbeiten.

Über Euer Vertrauen würde ich mich freuen.

Viele Grüße
Jörg Nathaus

B19 Birgit Wolters

Tagesordnungspunkt: 7. Votenvergabe für die Direktkandidaturen für den Rat in den Wahlbezirken in Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Liebe Grüne im Westen,

Seit 2010 lebe ich im Westen Münsters, seit 2015 in Roxel. Dort gefällt es mir gut, auch wenn die Mehrheit dort eher nicht die GRÜNEN wählt.

Für die GRÜNEN in Münster arbeite ich als Sprecherin im Vorstand, dort wird auch mein Schwerpunkt bleiben. Weil Kontakte zur Stadtgesellschaft und Pressemitteilungen dazugehören, bringe ich dieses Engagement gern auch im Westen und besonders in Roxel - zusammen mit unserer kleinen Stadtteilgruppe - ein.

Für ein Direktmandat rechne ich mir wenig Chancen aus, mache aber gern das Angebot, den Wahlkreis 29/Roxel als Grüne zu vertreten und für Stimmen zu werben.

Weitere Infos zu mir lest ihr in der Bewerbung für die BV. Wenn ihr weitere Fragen habt, sprecht mich gerne an.

Grüne Grüße, eure

Birgit

B20 Nora Neele Mittag

Tagesordnungspunkt: 8. Wahl der Liste für die Bezirksvertretung Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Liebe alle,

ich bin Neele, 39 Jahre alt und wohne seit 2021 mit meinen Töchtern Lilly (7) und Greta (10) in Münster Mecklenbeck. Ich bin Parteimitglied seit 2018 und war vor unserem Umzug nach Münster im Ortsverband der Grünen in Rhede aktiv. Mit Kommunalpolitik groß geworden, habe ich nach dem Abitur Europäische Politik (Bachelor) und Europäisches Recht (Master) in Maastricht studiert.



Heute bin ich als Personalleitung einer Messebau Gruppe mit dem Hauptsitz in Münster Roxel tätig und engagiere mich als Elternpflegschaftsvorsitzende der Peter-Wust-Grundschule die meine Tochter Lilly besucht. Meine "große" Tochter ist inzwischen Schülerin der Friedensschule. Kinder- und Jugendarbeit sowie Schulpolitik sind familär begründet meine aktuellen Themenschwerpunkte :). Unter dem Motto "Selbstbewusst alleinerziehend, gemeinsam sind wir stark" - möchte ich Frauen stärken, Netzwerke ausbauen und Stigmata abbauen.

Ich bewerbe mich für einen "aussichtslosen" BV Platz und freue mich mein politischen Engagement wieder aufzunehmen.

Schöne Grüße

Neele

B21 Leandra Praetzel

Tagesordnungspunkt: 7. Votenvergabe für die Direktkandidaturen für den Rat in den Wahlbezirken in Münster-West

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Geschlecht:
weiblich

Liebe Grüne im Westen,

ich bin Leandra, 36 Jahre alt und vor vier Tagen gemeinsam mit meinem Partner und meinem Sohn nach Gievenbeck gezogen, genauer gesagt in den Grünen Weiler auf dem Oxford-Gelände, und deshalb bewerbe ich mich bei Euch um das Votum für den Wahlkreis Gievenbeck-Süd. Denn hier haben wir nun, nachdem wir 12 Jahre in einer Wohngemeinschaft in Albachten gelebt haben, ein neues Zuhause gefunden: in einem gemeinschaftlichen, generationenübergreifend Wohnprojekt mit ca. 250 Menschen.

Münsters Westen ist mir also bekannt, nicht nur weil ich hier schon lange lebe, sondern auch, weil ich als Ratsmitglied in den letzten 4 1/2 Jahren auch immer ein besonderes Augenmerk auf die Geschehnisse im Westen hatte. Dabei liegt mein Fokus vor allem auf Klima-, Umwelt- und Naturschutzpolitik. Für diese Themen darf ich die Ratsfraktion auch als Fachsprecherin vertreten und auch als Vorsitzende des Ausschusses für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen diese Themen voranbringen.

Und dafür möchte ich mich auch in den kommenden fünf Jahren im Rat stark machen, dieses Mal mit einem besonderen Augenmerk auf Gievenbeck. Denn hier stehen in den nächsten Jahren viele Veränderungen bevor. Der Stadtteil wird stark wachsen, viele grundlegende Entscheidungen dafür haben wir u.a. mit den Münster Modell-Quartieren in dieser Periode getroffen. Nun soll perspektivisch auch noch ein weiteres Quartier nördlich des Zoos hinzukommen, eine Entwicklung, die ich vor allem aus Natur- und Klimaschutzgründen kritisch sehe, und dementsprechend auch weiterhin begleiten möchte. Auch in Sachen Klimaanpassung gibt es einiges zu tun. Hierbei sollten wir uns nicht nur auf den Innenstadtbereich konzentrieren. Auch wenn Gievenbeck viel Grün zu bieten hat - Planungen, beispielsweise zur „Umgestaltung“ der Gievenbecker Ortsmitte, zeigen, dass in Sachen Klimaanpassung und nachhaltige Stadtgestaltung noch viel Luft nach oben ist.

Ich bin total motiviert, mit euch gemeinsam in Gievenbeck Wahlkampf zu machen und den Stadtteil auch so noch besser kennenzulernen. Daher freue ich mich, wenn ihr mich heute unterstützt und ich euer Votum für den Wahlkreis Gievenbeck-Süd bekomme.

Grüne Grüße,
Eure Leandra

Stelle dich vor: Warum kandidierst du, was sollen die Mitglieder über dich wissen?

Hallo zusammen, Ich bin Elmond.

Ich wohne seit letztem Oktober in Münster und studiere Politik und Wirtschaft. Ich möchte in den Bezirksrat um schon während des Studiums praktische Politische Erfahrungen zu sammeln und mich dann nach dem Studium zu entscheiden vollkommen in die Politik einzusteigen, oder mich anders zu orientieren. Ich möchte von vorne herein ehrlich sein, meine größte Motivation für das Amt ist mich innerhalb der Parteileiter hoch zu arbeiten um später über die Kommunalpolitik hinaus aktiv zu werden. Einer meiner größten Antriebe dabei ist es, aktiv gehen das neoliberale und rechtslibertäre Atlas Netzwerk und seine Ziele zu arbeiten. Dennoch möchte ich mich auch in der Bezirksvertretung voll rein hängen und die Demokratie näher an die Menschen bringen und erlebbar machen. In meiner Umgebung am Horstmarer Landweg und darum herum leben fast ausschließlich Studenten wie ich. Ich will ihre Stimmen, Ideen und Bedürfnisse verkörpern. Es geht mir vorallem darum Studenten, die nicht in anderen Gruppen wie den Campus Grünen oder Fridays for Future aktiv sind eine Stimme zu geben. Dazu werde ich immer wieder Gespräche suchen.

Ich werde auch nicht unvorbereitet sein, da ich im kommenden Sommersemester im Rahmen meines Studiums ein Seminar zur Einführung in die Kommunalpolitik besuchen werde. Ich werde also mit allen theoretischen Grundlagen in die Praxis ab September starten können.

Dankeschön. -

